GINGIVAMOLL®

Flexible Zahnfleisch-Epithese aus weichbleibendem Silikonmaterial, heißvernetzend, klinisch getestet

Temporärer Ersatz des zurückgebildeten natürlichen Zahnfleisches nach abgeschlossener Parodontalbehandlung.

Nach Implantationsarbeiten zur Behandlung von ästhetischen und phonetischen Insuffizienzen.

Inhalt

Einleitung 4

Technik und Gebrauchsanweisung

1. **Abdrucklöffel** 6
2. **Abdrucknahme durch Zahnarzt** 7
3. **Abdruck mit elastischem Präzisionsabformmaterial** 8
4. **Entfernen des Abdruckes** 8
5. **Herstellen des Arbeitsmodelles** 8
6. **Modellieren der Epithese** 9
7. **Einbetten in Küvette** 9
8. **Pressform** 10
9. **Stopfvorgang** 10
10. **Vorpressen** 10
11. **Polymerisation** 11
12. **Ausbetten** 11
13. **Zweite Verwendung der Pressform für Reserve-Epithese** 11
14. **Finish** 12
15. **Bemalen** 12
16. **Schutzlackierung** 13

Anwendung und Pflege der GINGIVAMOLL® Epithese 14

Reinigungsempfehlung für flexible Zahnfleisch-Epithesen 15

GINGIVAMOLL®

Flexible Zahnfleisch-Epithese aus weichbleibendem Silikonmaterial, heißvernetzend, klinisch getestet.

Im Anschluss an die Behandlung parodontaler Taschen durch Kürettage oder Lappenoperation sind Zahnfleischschrumpfungen und Wurzelentblößungen oft unvermeidbar. Die Ästhetik, besonders im Frontzahngebiet, aber auch die Phonetik werden häufig empfindlich beeinträchtigt. Zur Abdeckung solcher gingivaler Defekte wurden früher starre Kunststoff-Epithesen empfohlen. Bei Einhaltung der streng gestellten Indikation haben sie sich gut bewährt.

Ein wesentlicher Nachteil war allerdings die Brüchigkeit des Epithesen-Werkstoffes, was sich besonders bei ausgedehnten Epithesen zeigte.

Mit dem Material GINGIVAMOLL® wird dieser Schwachpunkt behoben. GINGIVAMOLL® Zahnfleisch-Epithesen sind als temporärer Ersatz des zurückgebildeten natürlichen Zahnfleisches zu betrachten. Daher sind sie nur nach abgeschlossener Parodontalbehandlung anwendbar.

GINGIVAMOLL® Zahnfleisch-Epithesen dienen im Oberkiefer und/oder Unterkiefer zur Maskierung der Gingivalretraktionen und der durch Schwund eröffneten Interdentalräume.

Die GINGIVAMOLL® Epithese besitzt dank ihrer Flexibilität die Eigenschaft, große retentive Interdentalräume auszufüllen. Zudem wird eine leichte Schienungswirkung auf die überdeckten Zähne erzielt. Phonetische Insuffizienzen können korrigiert werden.

GINGIVAMOLL® ist ein für weichbleibende Zahnfleisch-Epithesen entwickeltes und klinisch erprobtes Material. Im Gegensatz zu starren Epithesen gestattet der weiche Kunststoff Epithesenkonstruktionen entlang ausgedehnter Zahnbogen-Abschnitte, z.B. von Molar zu Molar.

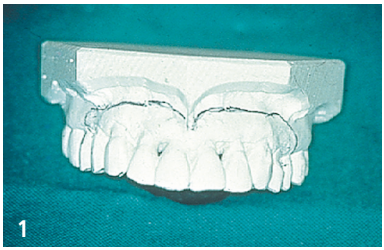
Stabilität und Beständigkeit der Epithesenform sowie Schleimhautfreundlichkeit sind die besonderen Vorzüge von GINGIVAMOLL®. Die materialmäßigen, verarbeitungstechnischen und ästhetischen Eigenschaften erfüllen alle Erwartungen an eine weichbleibende Epithese. Gewisse Einschränkungen als Folge der Besonderheit des weichbleibenden Materials sind zu beachten.

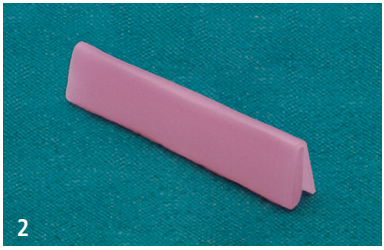
Die GINGIVAMOLL® Epithese dient primär zur temporären Behandlung. Die Epithese kann sich mit der Zeit durch exogene Pigmente verfärben, wobei große individuelle Unterschiede bestehen. Es wird deshalb empfohlen, stets zwei Exemplare mit demselben Abdruck herzustellen, was mühelos gelingt. Zwei Epithesen ermöglichen eine kosmetisch einwandfreie Behandlung für mindestens ein Jahr, je nach Epithesenpflege. Die Herstellung eines Duplikates im gleichen Arbeitsgang macht die Epithese kostengünstig.

Bei diagnostischen Plaque-Anfärbungen mit Malachit oder Fuchsinfarbstoffen dürfen Zahnfleisch-Epithesen erst wieder nach dem restlosen Verschwinden der Farbstoffe inkorporiert werden. Die Epithese ist auch durch teerartige Substanzen (Raucher) verfärbbar. **Die Reinigungsempfehlung ist zu beachten.** Bitte geben Sie jedem Patienten zu den abgegebenen Epithesen eine Kopie der Reinigungsempfehlung (S.14/15) mit.

Das GINGIVAMOLL®-Sortiment enthält zwei transparente Grundfarben und eine Opakfarbe. Zur Charakterisierung der Epithese sind zwei Malfarben vorgesehen mit zugehöriger Malflüssigkeit sowie ein Schutzlack.

Technik und Gebrauchsanweisung



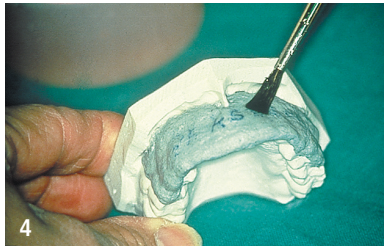


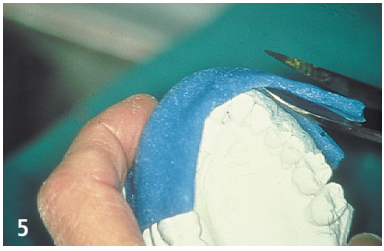
1. Abdrucklöffel

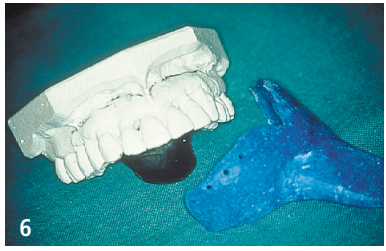
a) Individuellen Kunststofflöffel (vestibulär) anfertigen. Löffelausdehnung am Studienmodell **(1)** einzeichnen.

b) Platzhalter aus Wachs, Papier oder ähnlichem Material innerhalb der bezeichneten Fläche in einer Schichtdicke von 2 mm adaptieren **(2)** Arbeitsfläche wie üblich isolieren.

c) Autopolymerisat in teigförmiger Konsistenz zum Löffel formen, oder vorfabrizierten Kunststofflöffel auf dem Modell anpassen **(3)**. Den Löffelrand ganz kurz incisal/ occlusal abstützen und rundum perforieren **(4/5/6)**.





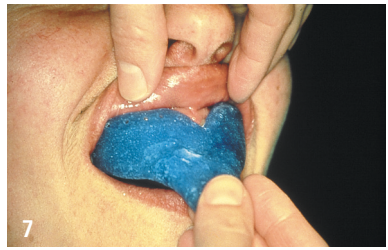


2. Abdrucknahme durch Zahnarzt

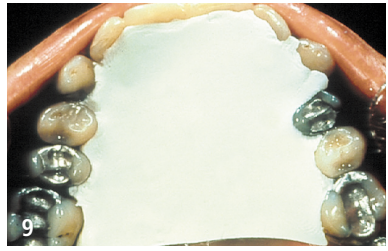
a) Einprobe des Löffels **(7)**.

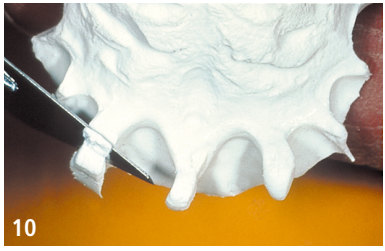
b) Als Abdruckhilfe, palatinal silaplast FUTUR-Block **(8)** in gleicher Länge wie die gewünschte Epithese im Mund anfertigen. Der silaplast FUTUR-Block soll bis knapp an die Incisal-Kante (palat.) reichen **(9)**. Vorteil: Gute Reposition am Abdruck.

c) Nach dessen Aushärtung aus dem Mund nehmen und die zu langen Interdentalsepten auf ¼ des Zahnumfangs kürzen **(10/11)**, dann wieder einsetzen. Bei langen Abdrücken, z.B. 6-6 empfiehlt es sich, die interdentalen Zahnflächen mit einem feinen Separiermittel zu bestreichen (Vaselinöl). silaplast FUTUR-Block zahnwärts mit Vaselinfett separieren. Der Abdruck kann so leichter gelöst und abgenommen werden.


7

8


9


10

11

12

13

3. Abdruck mit elastischem Präzisionsabformmaterial

a) Löffel mit geeignetem Adhäsiv bestreichen und leicht antrocknen lassen.

b) Abformmasse (gemäß Verarbeitungsanleitung) anmischen. Abdruckspritze und -löffel mit der angemischten Masse füllen.

c) Interdentalräume und Zahnhälse mit der Spritze blasenfrei beschichten **(12)**, gleich anschließend mit dem vorbereiteten Löffel Abdruck vollenden.

d) Leicht andrücken, eventuell Lippe darüber ziehen. Druckstellen vermeiden, da ansonsten die Epithese an der Stelle repulsiert würde! **(13)**

4. Entfernen des Abdruckes

a) silaplast FUTUR-Block entfernen. Darauf achten,dass sich das elastische Material nicht vom Löffel löst. Misslungene Abdrücke müssen wiederholt werden. Radierungen interdental am Gipsmodell dürfen nicht durchgeführt werden. Die Passgenauigkeit wäre in Frage gestellt.

b) Abdruck-Kontrolle: Überschüsse, evtl. zu umfassende Retentionen und Sulcusrändchen mit kleiner Schere oder Skalpell kürzen. Silaplast FUTUR-Block mit Cyan-Acrylat-Schnellkleber am Abdruck genau ankleben **(14)**.

14

15

5. Herstellen des Arbeitsmodells

a) Blasenfreier Hartgips **(15)**.

b) Einzeichnen der definitiven Begrenzung der Epithese mit einem weichen Bleistiftstrich.

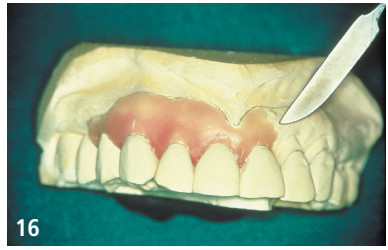
c) Schmelz-, Zementgrenze einerseits und auslaufender Rand zur Muco-Gingival-Linie andererseits.

6. Modellieren der Epithese

a) Interdentalräume und Zahnhälse bis zum natürlichen Volumen mit rosa Wachs bedecken, wobei die vorgezeichneten Linien eingehalten werden müssen. Der auslaufende Rand soll jetzt schon dünn und endgültig modelliert werden **(16)**.

b) Die Oberfläche der Epithese muss ebenfalls individuell und endgültig modelliert werden **(17)**. Die Papillen, Fältchen etc. müssen so gestaltet sein, dass kein Unterschied zur natürlichen Umgebung erkennbar ist (auf Stippelung soll aus Reinigungsgründen verzichtet werden).

   Achtung: Nach der Vernetzung des Materials ist ein Beschleifen oder Polieren nicht mehr möglich, deshalb muss genau modelliert werden!


16

17

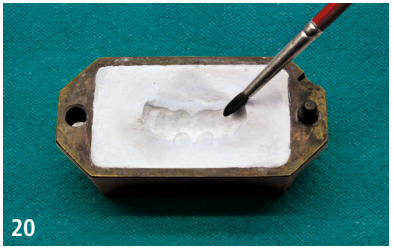
7. Einbetten in Küvette

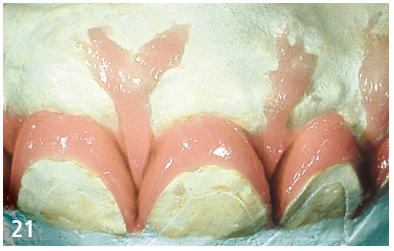
a) Modellzähne bis zur zervikalen Wachsgrenze trimmen, beziehungsweise mit Instrument ganz nahe heranradieren **(18)**. Keine untersichgehenden Stellen zurücklassen (Passgenauigkeit am Zahnhals).

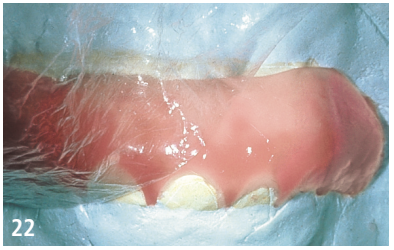
b) Einbetten mit handelsüblichem Modellgips, aber Gegenguss (Conter) mit Hartgips! (wegen Pressdruck 40 bar) **(19)**.

18

19


20


21


22

8. Pressform

a) Ausschwemmen und isolieren wie üblich **(20)**; beide Teile ca. 3 Minuten abdampfen lassen, dann zwei Mal isolieren.

b) Trocknungszeit: Bei der ersten Anwendung mindestens 4 Stunden oder eine halbe Stunde stehen lassen und dann im Umluftofen bei 40 °C ca. 20 Min. eintrocknen lassen. Die Stopfarbeit wird dadurch erleichtert.

9. Stopfvorgang

a) GINGIVAMOLL® opak in die Interdentalräume und auf die Zahnhälse bringen und mit einer Polyethylen-Folie andrücken. Opakes Epithesenmaterial wie im Bild **(21)** auftragen, beziehungsweise einstopfen. Zur Aufhellung des opaken Epithesenmaterials (nur für Zahnhälse) kann ein dünn ausgestrichener Streifen hellrosa aufgelegt werden.

b) Anschließend einen Streifen rosa in entsprechender Ausdehnung zurechtschneiden und über den Epithesenbereich legen. Um Verschmutzung zu vermeiden, eine Polyethylen-Folie darüber legen. Küvette schließen.

10. Vorpressen

a) In kurzen Intervallen vorpressen **(22)**, damit das zähfließende Material Zeit zum Entweichen hat, dann ca. 10 Minuten bei max. 40 bar pressen.

b) Küvette vorsichtig öffnen und Überschuss entfernen. Neue entspannte Folie ohne Falten auflegen und nochmals für ca. 5 Minuten unter die Presse stellen.

c) Küvettenbügel unbedingt verwenden!

11. Polymerisation

Die Polymerisation erfolgt im Trockenschrank oder Umluftofen bei 130 °C (+ /- 5 °C). Die Küvette bei 130 °C Temperatur in den Ofen stellen (Temperatur im Inneren des Ofens mit einem Thermometer kontrollieren) und ca. 2 Std. polymerisieren lassen. Um die Polyethylen-Folie leichter zu entfernen, Küvette nach ca. 30 - 45 Min. **(23)** aus dem Ofen nehmen. Küvette öffnen, Folie entfernen, Küvette wieder verschließen, mit Küvettenbügel festschrauben und weiter polymerisieren. Abkühlen der Küvette an der Luft (niemals im Wasser!).

12. Ausbetten

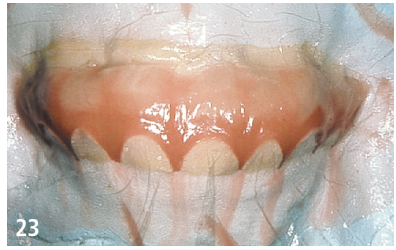
a) Küvette vorsichtig öffnen.

b) Pressfahne noch auf dem Modell mit einem spitzen und scharfen Skalpell bis auf 1 mm abtrennen **(24/25)**.

c) Mit abgerundetem Spatel und kurzem Warmwasserstrahl kann die Epithese abgelöst werden (Epithese in Intervallen aus den Retentionen ziehen) **(26)**.

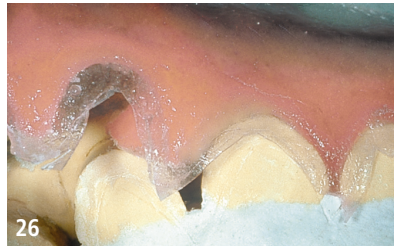
13. Zweite Verwendung der Pressform für Reserve-Epithese

a) Die unverletzte bzw. ergänzte Form mit Pressluft sauber blasen, dann kurz mit 80 °C warmem Wasser abschwemmen, abdampfen lassen und wieder isolieren. Nach frühestens 1½ Stunden kann die Stopfarbeit wie vorher erfolgen.


23

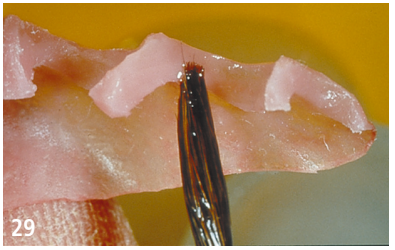
24

25


26

27

28


29

30

14. Finish

a) Den feinen Überschussrand an den Zahnhälsen entlang mit einem neuen und scharfen Skalpell (spitze Form) in einem einzigen Schnitt abtrennen **(27)** (viele Schnittansätze führen zu Rissbildungen!). Der obere Epithesenrand kann am besten mit einer feinen Schere **(28)**, beim zentralen Lippenband auch mit dem Skalpell, bogenförmig gekürzt werden.

b) Epithese nicht am Modell einpassen (Retentionsverlust)! Die Fixierung wird im Mund bestimmt!

15. Bemalen

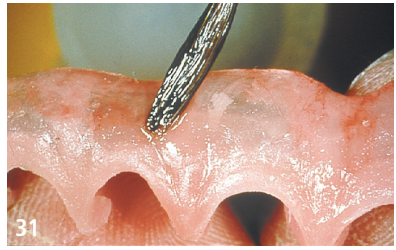
Die Epithese im sauberen und trockenen Zustand je nach Bedarf bemalen (Pigmentansammlungen). Hierzu die Malfarben und die Malflüssigkeit verwenden **(29/30)**. Augenschutz und Schutzhandschuhe tragen!

16. Schutzlackierung

a) Nachdem die Farbe an der Luft eingetrocknet ist, kann der Schutzlack mit einem feinen, sauberen Pinsel Nr. 2 zügig aufgetragen werden (Dappenglas verwenden) **(31/32)**. Augenschutz und Schutzhandschuhe tragen! Keine Lackseen zurücklassen, da sonst die Passgenauigkeit gefährdet ist.

b) Wichtig! Silikon-Schutzlack zuerst auf die Außenseite der Epithese dünn auftragen, danach sofort die Innenseite lackieren. Wird nur eine Seite lackiert, kann sich die Epithese (insbesondere die Epithesen-Enden) verziehen. Daher zuletzt die Epithese auf der labialen Seite durch Lackieren entspannen. Schutzlackflasche sofort wieder verschließen! Luft und Wärme lassen den Lack im Fläschchen eindicken.

c) Die lackierte Epithese bei Raumtemperatur im Umluftofen auf eine staubfreie Unterlage setzen, die Temperatur auf 100 °C erhöhen und max. 10 - 15 Min. trocknen lassen.


31

32

Sicherheitsdatenblätter beachten!

Sicherheitshinweis: Das nicht polymerisierte Epithesenmaterial enthält Dibenzoylperoxid (Benzoylperoxid); kann allergische Reaktionen hervorrufen.

Anwendung und Pflege der GINGIVAMOLL® Epithese

Sehr geehrter Patient,

Ihre neue Zahnfleisch-Epithese hat viele Vorteile. Sie sieht wie natürliches Zahnfleisch aus, ist angenehm zu tragen und mechanisch beständig. Damit Sie lange Freude an Ihrer Zahnfleisch-Epithese haben, sollten Sie die folgenden Anwendungsrichtlinien und Pflegehinweise beachten:

1. Allgemeines

Die Zahnfleisch-Epithese wird am besten in benetztem Zustand eingesetzt. Sie gleitet so leichter in die Zahnzwischenräume. Beginnen Sie mit der Papille zwischen den beiden zentralen Frontzähnen. Das Herausnehmen muss langsam und vorsichtig erfolgen. Ihre Zähne müssen vor jedem Einsetzen absolut zahnbelagsfrei sein, damit unter der Epithese keine Zahnhals-Karies entstehen kann. Wenn Zahnbelag zurückbleibt, verfärbt sich die Epithese. Starkes Rauchen und häufiger Konsum von Tee, Kaffee oder Wein können Verfärbungen verursachen. Teer verfärbt die Epithese dauerhaft.

Als Wundverband in Verbindung z.B. mit Fluoridgel ist die Epithese nicht geeignet.

2. Reinigung

Nach jeder Mahlzeit sollte die Epithese entfernt und mit Wasser abgespült werden, insbesondere nach dem Genuss von Frucht- oder Gemüsesäften (Farbstoffen). Auch der Mund ist in diesen Fällen gut mit Wasser zu spülen, um das Verschwinden der Farbstoffe aus dem Mund zu erreichen. Einmal täglich muss die Zahnfleisch-Epithese beidseitig gründlich gereinigt werden. Am besten verwendet man dazu eine weiche Zahnbürste und Flüssigseife (Geschirrspülmittel).

Nachts sollte die Zahnfleisch-Epithese nicht getragen werden. Nach gründlicher Reinigung kann die saubere Epithese zusätzlich über Nacht in ein Mundspülmittel eingelegt werden. Vor dem nächsten Einsetzen kurz ausspülen. Die noch nicht im Gebrauch befindliche Reserve-Epithese trocken und lichtgeschützt lagern.

Achtung: Fast alle herkömmlichen Prothesen-Reinigungsmittel bleichen die Zahnfleisch-Epithese nach kurzer Zeit aus und dürfen daher nicht angewendet werden. Nach Verwendung von Fluoridgel eine halbe Stunde warten, bis die Epithese wieder eingesetzt wird.

3. Periodische Neuanfertigung

Von jedem gelungenen Abdruck können im zahntechnischen Labor zwei bis drei identische Zahnfleisch-Epithesen angefertigt werden. Dieser Vorrat reicht bei Einhaltung der Reinigungsempfehlung normalerweise für ein Jahr. Falls Sie nun das letzte Exemplar in Gebrauch nehmen, empfehlen wir Ihnen, mit uns einen Termin für einen neuen Abdruck, am besten in Kombination mit einer Prophylaxe-Behandlung, zu vereinbaren. Ein Neuabdruck ist wegen minimaler Veränderung der Zahnstellung oder des Zahnfleisches für eine exakte Passgenauigkeit notwendig.

Reinigungsempfehlung für Ihre flexible Zahnfleisch-Epithese

- Einmal täglich muss die Zahnfleisch-Epithese beidseitig gründlich (plaquefrei) gereinigt werden. Hierzu kann eine Flüssigseife (Geschirrspülmittel) und eine weiche Zahnbürste verwendet werden.
- Am besten die Epithese nach jeder Mahlzeit entfernen und gründlich mit Wasser abspülen (Geschmacksstoffe!).
- Insbesondere nach dem Genuss von Frucht- oder Gemüsesäften ist es ratsam, auch den Mund mit Wasser gut auszuspülen (Farbstoffe!).
- Nach der gründlichen Reinigung kann die saubere Epithese zusätzlich über Nacht in ein Antiplaque-Mundspülmittel (farblos) eingelegt werden (Schutzwirkung!).
- Vor dem nächsten Einsetzen kurz mit Wasser abspülen.
- Die noch nicht im Gebrauch befindlichen Epithesen (Reserven) trocken und lichtgeschützt lagern.
- Hinweis für Raucher! Teer verfärbt die flexiblen Epithesen irreversibel!
- Reinigungstabletten sind für die flexiblen Zahnfleisch-Epithesen nicht geeignet (Bleichung!).
- Die Epithese kann als Medikamententräger, in Verbindung mit einem Gel etc., nicht verwendet werden.
- Bei Plaqueanfärbungen mit z.B. Malachit (grün) oder Fuchsin (rot) muss beachtet werden, dass die Farbstoffe vollständig aus dem Mund gespült werden. Erst danach die Epithese wieder einsetzen.
- Ersatz-Epithesen können mit derselben Form auch später z.B. nach einem Jahr, hergestellt werden. Voraussetzungen dazu sind unveränderte Mundverhältnisse sowie ein intaktes Modell. Der Herstellungspreis reduziert sich entsprechend.

Sie sollten auch Ihre Zähne nach den Anweisungen Ihres Zahnarztes plaquefrei pflegen. Sie profitieren davon in jedem Fall.

GINGIVAMOLL®

Flexible Zahnfleisch-Epithese aus weichbleibendem Silikonmaterial, heißvernetzend, klinisch getestet.

Bestellinformation

Kassette	**03020**
Epithesenmaterial, rosa	5 x 5 g
Epithesenmaterial, hellrosa	5 g
Epithesenmaterial, opak	20 g
Malflüssigkeit, Flasche	15 ml
Schutzlack, Flasche	15 ml
Malfarben blau/rot, Malpinsel, Dappenglas je	1 St.

Starterkit	**03053**
Epithesenmaterial rosa/hellrosa, je	2,5 g
Epithesenmaterial, opak	4 g
Schutzlack	5 ml
Malfarben blau/rot, je	1 St.
Malflüssigkeit	5 ml
Malpinsel	1 St.

DETAX
GmbH & Co. KG
Carl-Zeiss-Str. 4 · 76275 Ettlingen/Germany
Telefon: 07243/510-0·Fax: 07243/510-100
www.detax.de · post@detax.de

CE 0483

2° C 35° F
12° C 54° F

Made in Germany

20625/07/2016